



Brigadegeneral a.D. Erich Vad (64)

MONTAG, 25. JANUAR 2021



1,50 EURO 20/4 Italien ROM 4190875501002 10004  
 Malta 1,60 €, Schweiz 1,80 CHF, Slowenien 1,50 €, Österreich 1,30 €, Frankreich 1,60 €, Kroatien 1,20 KN, Zypern 1,50 €  
 www.bild.de

# EXPERTEN IN SORGE Wird der neue Impfstoff nur für Jüngere zugelassen?

SEITE 2

# Mehr Soldaten

Ehemaliger Militär-Berater von Kanzlerin Merkel fordert Corona-Einsatz

# Soldaten sofort vor die Altenheime!

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU)

SEITE 2

**Wer günstig will, muss Penny.**

RAMAZZOTTI Amaro  
Italienischer Kräuterlikör, 30% vol., je 0,7-Liter-Flasche (1 Liter = 14.11)

**9.88** ~~12.99~~ **-23%**

Auch online

Erstmal zu Penny **PENNY.**

**BILD ZAHLT IHRE RECHNUNG**

SEITE 8

### CORONA IN ZAHLEN

Aktuell gemeldete CORONA-INFIZIERTE*	Gemeldete NEUANSTECKUNGEN*
<b>256 905</b>	<b>12 257</b>
GESAMTANZAHL der Infizierten*	<b>2 134 936</b>
Davon GENESENE*	<b>1 826 161</b>
IMPFUNGEN**	
GEMELDETE IMPFUNGEN	<b>1 632 777</b>
Davon Zweitimpfungen: 27 435	
Anzahl Tests in KW 02 in Deutschland***	Mit Covid-19 VERSTORBENE*
<b>1146 983</b>	<b>51870</b>
<b>10,50 %</b>	<b>+ 349 zum Vortag</b>

\* STAND: 24. JANUAR, 0 UHR; \*\* 23. JANUAR, 10 UHR; \*\*\* 19. JANUAR, 12 UHR

### LESERBRIEFE

**Zu: Dieses Wochenende bricht uns das Herz**  
 Alle reden von besserem Schutz in Altenheimen. Die Wahrheit aber ist, dass sich die Pfleger in vielen Heimen der Impfung verweigern!

Mario Renner, Nemsdorf-Göhrendorf (Sachsen-A.)

Fax: 030/2591-76336 E-Mail: Leserbrief@bild.de. Einsendung bitte immer mit Namen, vollständiger Adresse und Handynummer. Hinweise zum Datenschutz siehe Impressum

**Gewinnzahlen - Lotto** 12, 13, 16, 18, 32, 49  
 Superzahl: 7; Spiel 77: 4 5 8 4 8 8 8;  
 Super 6: 9 3 4 0 3 0 (o. G.)

GEWINNER	VERLIERER
Der russische Polizist Ruslan Agibalow aus Kursk hat mit einem Internet-Video Solidarität mit dem inhaftierten Kremlkritiker Alexej Nawalny (44) gezeigt. Die Konsequenzen folgten prompt: Das Innenministerium entließ den Polizisten. Er habe „die Ehre der Behörde“ beschmutzt. <b>BILD meint: Russlands mutigster Polizist! Mehr auf Seite 3</b>	Hertha BSC hat Manager Michael Preetz (53) nach elf Jahren gefeuert. Zwei Bundesliga-Abstiege, meist mit Mittelmaß und leerer Klubkasse. Als er jetzt dank Investor Windhorst erstmals Millionen zum Spieler-Shopping ausgeben konnte, wurde es noch schlechter. <b>BILD meint: Auf Wiedersehen, Herr Preetz! Mehr im Sport</b>

## EINE KERZE FÜR OMA

Es ist ein berührendes Bild der Trauer.

Schauspielerin Karoline Herfurth (36, „Das perfekte Geheimnis“) hat bei Facebook ein Foto mit einer Kerze gepostet. In Gedenken an ihre Großmutter, die „allein an Covid 19“ gestorben sei. **Dazu schrieb sie:** „Ich stelle ein Licht in mein Fenster als Zeichen der Solidarität und zum Gedenken an geliebte Verstorbene. Ein kleiner Gruß in den Himmel, an meine geliebte Oma.“

Herfurth befürchtet, dass „die Folgen dieser Pandemie und die Trauer um die Toten“ uns noch lange beschäftigen.

Mit einer Kerze gedenkt Karoline Herfurth ihrer an Corona verstorbenen Großmutter

Schauspielerin Karoline Herfurth

Quelle: KAROLINEHERFURTH/INSTAGRAM; Foto: RALF GUENTHER

## Verdient! Altenpfleger erzielen größtes Lohnplus

Berlin - **Altenpfleger zählen zu den größten Lohngebern in den vergangenen Jahren!**

Eine neue Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt: Zwischen 2014 und 2019 stieg das mittlere Einkommen von Beschäftigten in der Pflegebranche um 22,5% auf 2576 Euro/Monat.

Fast ähnlich hoch fiel das Plus für Restaurantkellner, Hotel-Angestellte und Reisebüro-Mitarbeiter mit 18% aus. Beschäftigte in der Landwirtschaft kamen auf 16% Plus, Putzkräfte, Erzieherinnen und Erzieher auf 15%. Gründe u.a.: höherer Mindestlohn, Fachkräftemangel.

**Zum Vergleich:** Im Schnitt stiegen die Löhne um 12,5%.

IW-Experte Christoph Schröder zu BILD: **„Die Berufe mit den höchsten Einkommenszuwächsen hatten in der Regel ein unterdurchschnittliches Einkommen im Ausgangsjahr 2014.“** (TCB)

## ALDI TALK

Passende Smartphones finden Sie online unter [alditalk.de](http://alditalk.de)

**Jetzt online: Paket S & Top-Smartphones**

PAKET S<sup>1</sup> **3 GB** High-Speed-Internet **FLAT** Minuten & SMS

**7.99** pro 4 Wochen<sup>1</sup>  
 zzgl. einmalig 9,99 € Starter-Set inkl. 10,- € Startguthaben.

MEDION mobile e-plus<sup>+</sup> [alditalk.de](http://alditalk.de)

1. ALDI TALK Starter-Set 9,99 € Paket S: Autom. Verlängerung der Option bei ausreichendem Guthaben. Enthaltene: Gespräch/SMS innerhalb Deutschlands und im EU-Ausland. Ohne Sonder- oder Mehrwert. 1. Dienst: Internet Flat. EU-weit 3 GB mit bis zu 21,6 Mbit/s Download u. bis zu 8,6 Mbit/s Upload, danach bis zu 56 kbit/s Up- u. Download. Leistungsanbieter der Mobilfunkleistung: E-Plus Services GmbH, E-Plus-Strasse 1, 40472 Düsseldorf. ALDI und MEDION handeln im Namen und für Rechnung der EPS. AGB/Leistungsbeschreibung/Preise im Starter-Set und unter [alditalk.de](http://alditalk.de).

2. Die LTE-Technologie ist nur mit entsprechender Hardware nutzbar.

KOMMENTAR

Es geht ja doch!

Von SEBASTIAN GEISLER



Darf man sich freuen, dass Deutschland ganz allein und nur für Deutschland ein Anti-Corona-Medikament gekauft hat? Natürlich!

Die Bundesregierung rühmt sich, als erstes Land der EU 200 000 Dosen für die eigene Bevölkerung bestellt zu haben. Ein Erfolg!

Und ein Beweis, wie absurd die Bundesregierung ihr Versagen bei der Impfstoff-Beschaffung rechtfertigte.

Als Egoist und „Impf-Nationalist“ galt der Regierung, wer bemängelte, dass Deutschland sich auf die EU verlassen hatte, die viel zu spät und viel zu wenig Vakzin bestellt hatte.

Deutschland dürfe mit dem im eigenen Land entwickelten Impfstoff keineswegs als erster impfen, hieß es, müsse doch solidarisch sein.

Solche Erwägungen scheinen nicht mehr zu gelten. Deutschland bestellte ein Medikament, das in deutschen Kliniken Leben retten soll. Und wartete nicht mal auf die Arzneimittelagentur EMA, deren Freigabe doch angeblich so wichtig für das Vertrauen der Bevölkerung sei.

Tatsächlich fehlt Vertrauen. Und zwar in die Bundesregierung, die ihre eigene „Impf-Nationalismus“-Logik enttarnt als das, was sie von Anfang an war: eine dreiste Ausrede.

POST VON WAGNER

Liebe Demonstranten in Russland,

wie können wir Euch helfen? Die Putin-Polizei knüpelt Euch nieder, verhaftet euch. Ihr seid auf die Straße gegangen bei einem Wetter, wo man seinen Hund nicht rauslässt. Minus 40 Grad in Sibirien. Null Grad, Fröstelwetter in Moskau. Es war ein Prickeln in der Luft, eine Art Hoffnung, als Ihr auf die Straße gingt. Es war ein Russland, das sich was traut.

Und da sausten die Schlagstöcke nieder, die Frau des Oppositionsführers Nawalny wird verhaftet. Immer und immer wieder wird mit den Schlagstöcken auf Euch eingedroschen. Einer Frau wird in den Bauch getreten. Wie können wir den Demonstranten bloß helfen? Ein Beispiel ist die Eishockey-WM in Belarus. Sie wurde abgesagt, als die Hauptsponsoren Skoda und Nike sich zurückzogen.

Ja, es ist das einzige Mittel. Wir müssen Putin in seinem Luxus-Anwesen verhungern lassen. Wir müssen seine Geldströme einfrieren. Wir dürfen Russland nicht mehr sponsorn, solange es knüpelt, mit Schlagstöcken auf sein Volk eindrischt. Kein Euro mehr für Russland.

Herzlichst



Sie können Franz Josef Wagner auch eine E-Mail schreiben: ffwagner@bild.de



Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64, Linke) unter Beschuss! Während des letzten Corona-Gipfels mit der Kanzlerin vertrieb er sich die Zeit mit dem Handyspiel „Candy Crush“.

Erfurt – Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64, Linke) unter Beschuss! Während des letzten Corona-Gipfels mit der Kanzlerin vertrieb er sich die Zeit mit dem Handyspiel „Candy Crush“.

In dem Live-Talk-Angebot „Clubhouse“ erzählte Ramelow, dass er es bei diesen Gipfeln bis in die 10. Stufe des Spiels schaffte. Er begründete die Handy-Daddelei mit den stundenlangen Diskussionen: „Die einen spielen Sudoku, die anderen spielen auf ihren Handys Schach oder Scrabble, und ich spiele Candy Crush.“

DIE REAKTIONEN SIND SCHARF. Thüringens CDU-Chef Christian Hirte (44) zu BILD: „Bei der Pandemie-Bekämpfung geht es um Leben und Tod, um

Journalistin Christine Kenschke (38) arbeitet für die WELT in Israel, wird dort in dieser Woche geimpft

Ich (38) werde jetzt in ISRAEL geimpft, meine Oma (91) musste in DEUTSCHLAND sterben!

Berlin – Es ist ein Schicksal, das tragisch und fassungslos macht – und die ganze Dimension des deutschen Impf-Debakels zeigt!

Die 38-jährige Journalistin Christine Kenschke arbeitet für die WELT in Israel und wird in dieser Woche gegen Corona geimpft. Ihre 91-jährige Großmutter in Deutschland wartete dagegen bislang vergeblich auf eine Impfung – und verstarb am Samstag.

„Meine Oma hat sich in einem Krankenhaus in Deutschland mit Corona angesteckt. Sie war 91 und eine Impfung war nicht mal in Sicht“, erklärte Kenschke im BILD Talk „Die richtigen Fragen“.

rona-Tests (Schnelltest und Abstrich) waren negativ. „Nach einer Woche im Krankenhaus wurde sie positiv getestet. Seit dem ging es ihr schlechter“, so Kenschke.

Was sie besonders fassungslos macht: „Es ist eine Sache, nicht genug Impfstoff zu haben. Aber eine andere, wenn man bei der effektiven Verteilung so grotesk versagt.“

In der Tat könnten die Unterschiede zwischen Israel und Deutschland beim Impfen kaum größer sein. In Israel sind mittlerweile 30 Prozent der Bevölkerung gegen Corona geimpft. Anfang Februar dürften

es bereits mehr als 50 Prozent sein. Und: Das Land will Impfstoff bald sogar 16- bis 18-Jährigen zur Verfügung stellen.

GANZ ANDERS DIE LAGE BEI UNS. Bis zum

FDP-CHEF LINDNER IM BILD TALK „Wir erleben Regierungsversagen mit Vorsatz“

Berlin – Impf-Debakel, Schul-Lockdown, zu wenig Schutz der Alten- und Pflegeheime – wer hat trägt dafür die Schuld? Darüber diskutierten gestern Abend im BILD Talk „Die richtigen Fragen“ Bundes-

bildungsministerin Anja Karliczek (49, CDU), FDP-Chef Christian Lindner (42) und SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach (57). Und Lindner legte sofort los! „Es handelt sich hier um Regierungsversagen –

und das sogar mit einem gewissen Vorsatz“, so der FDP-Chef. „Die Regierung hat seit Monaten unsere Vorschläge zurückgewiesen.“ So hätte die FFP2-Maskenpflicht früher kommen müssen, ebenso

die Ausweitung der Teststrategie.

Das hat gesessen! Doch Ministerin Karliczek weist Lindners Vorwürfe scharf zurück. „Wir haben mit massiven finanziellen Mitteln unterstützt, dass es einen Impfstoff gibt!“

UND: Auch die EU-Strategie, gemeinsam zu bestellen, sei richtig gewesen. „Eine Pandemie kann man nicht national lösen. Es hat ganz viel damit zu tun, dass die Mittel knapp sind“, so die CDU-Politikerin.

Auch Lauterbach ist empört: „Dass sie der Regierung Versagen mit Vorsatz vorwerfen ist Ihrer nicht würdig, Herr Lindner!“ Es sei keinem Land gelungen die Ausbrüche in den Pflegeheimen zu verhindern. „Ältere brauchen ganz wenig Viruslast“, so Lauterbach.

ER GIBT ABER ZU: „Die Impfstrategie der EU hat sich mittlerweile als suboptimal erwiesen“. Es gebe zu we-

nig Impfstoff. Bis Ende März könne mit 12 Millionen Dosen gerechnet werden.

Es ist turbulent! Lindner verlangt eine „nationale Kraftanstrengung, die zum Schutz der Risikogruppen nötig ist“. Und er mahnt, den Blick nach vorn zu richten: Ab jetzt zähle jeder Monat um sozialen und wirtschaftliche Schaden abzuwenden.

Und wie lange bleiben die Schulen noch dicht? Bis Ostern, wie z.B. Thüringens Kultusminister Helmut Holter (Linke) ins Spiel bringt?

DA WILL SICH DIE BUNDESBILDUNGS-MINISTERIN NICHT FESTLEGEN. „Je besser wir die Zahlen herunter kriegen, um so früher können wir öffnen“, sagte Karliczek. „Gesundheitsschutz hat gerade höchste Priorität.“

Klarheit von Lauterbach. Der ist gegen eine Schließung bis Ostern.



Großmutter Sigrid Kenschke († 91) starb im Krankenhaus, nachdem sie sich dort mit Corona angesteckt hat



Auf Twitter schreibt die Journalistin: „Meine Oma ist heute gestorben. Sie hat sich in einem Krankenhaus (!) in Deutschland mit Corona angesteckt. Sie war 91 und eine Impfung war nicht mal in Sicht. Ich bin 38 und bekomme gerade meine erste Spritze. Ich lebe in Israel. Es ist eine Sache, nicht genug Impfstoff zu haben. Aber eine andere, wenn man bei der effektiven Verteilung so grotesk versagt.“

Wochenende waren knapp 1,5 Mio. Personen geimpft (entspricht nur 1,8% der Bevölkerung).

Gründe für Israels Impf-Turbo: Das Land hat sich rechtzeitig viel Impfstoff gesichert, impft rund um die Uhr. Außerdem hat die Regierung bei möglichen Impfschäden.

Gesundheitsminister Jens Spahn (40,

CDU) mahnte in BILD am SONNTAG, er halte von „diesen täglichen Vergleichstabellen wenig“. Er beteuerte außerdem das Ziel, dass alle Heimbewohner bis Ende Januar und alle über 80-Jährigen in Deutschland bis Ende März ein Impfangebot erhalten.

In Israel dürften dann bereits alle 9 Mio. Einwohner geimpft sein.

FOTOS: SABINE PANOSIAN, PRIVAT, TWITTER/C\_KENSCHKE

Ex-General Erich Vad Die Bundeswehr kann mehr leisten, Frau Merkel!

Fortsetzung von Seite 1

Von MAXIMILIAN KIEWEL

Berlin – Der mangelhafte Schutz der Alten- und Pflegeheime ist DAS Versagen in der Pandemie!

Die Bundeswehr könnte das „nicht wuppen“, hatte Kanzlerin Angela Merkel (66, CDU) kürzlich behauptet – und intern vorgerechnet, dass zum besseren Schutz der rund 14000 Heime 28000 Soldaten nötig wären.

NICHT WUPPEN? Ausgerechnet Merkels ehemaliger Militärberater, Erich Vad (64), widerspricht!

Der Ex-General zu BILD: „Die Bundeswehr kann das wuppen, wenn der politische Auftrag zur Unterstützung an der Heimatfront von der Bundeskanzlerin erteilt wird.“

Corona hat derzeit katastrophale Ausmaße angenommen für unser Land. Insofern ist der Einsatz der Bundeswehr im Inne-



Ex-Brigadegeneral Erich Vad (64)

ren und im Rahmen der Amtshilfe mehr als gerechtfertigt.“

Vad meint: „Mit rund 180000 verfügbaren aktiven Soldaten und zusätzlichen Tausenden Reservisten kann es kein personelles Problem sein, Soldaten zur Bewachung und Unterstützung Corona-bedingter kritischer Infrastrukturen wie Altenheime abzustellen.“ Ein solcher Auftrag habe in der jetzigen Lage „Verfassungsrang“.

Aktuell sind etwas mehr als 10000 Bundeswehr-Soldaten wegen der Pandemie im Einsatz. Davon führen nur etwas mehr als 300 Schnelltests in Heimen durch.

Während es um Leben und Tod ging

Ramelow zockt mit Handy-Spiel beim Corona-Gipfel!

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64, Linke) unter Beschuss! Während des letzten Corona-Gipfels mit der Kanzlerin vertrieb er sich die Zeit mit dem Handyspiel „Candy Crush“.

In dem Live-Talk-Angebot „Clubhouse“ erzählte Ramelow, dass er es bei diesen Gipfeln bis in die 10. Stufe des Spiels schaffte. Er begründete die Handy-Daddelei mit den stundenlangen Diskussionen: „Die einen spielen Sudoku, die anderen spielen auf ihren Handys Schach oder Scrabble, und ich spiele Candy Crush.“

DIE REAKTIONEN SIND SCHARF. Thüringens CDU-Chef Christian Hirte (44) zu BILD: „Bei der Pandemie-Bekämpfung geht es um Leben und Tod, um

Millionen Existenzen und die Zukunft einer ganzen Schüler-Generation. Das ist respekt- und verantwortungslos!“

Lehrerverbands-Chef Hans-Peter Meidiger: „Zu Hause kämpfen die Eltern darum, dass die Kinder am Computer lernen und nicht gamen. Und Herr Ramelow macht das Gegenteil: Statt Politik für die Interessen der Kinder

zu machen, vergnügt er sich mit Handygames.“ Unverständnis auch in der Gastronomie. Verbandschefin Ingrid Hartges (61): „Ich erwarte von allen Teilnehmern dieser Runden maximalen Einsatz beim Ringen um Lösungen. Bei uns stehen Hunderttausende Arbeitsplätze auf dem Spiel.“ (jub)

FOTOS: MICHAEL REICHEL/DPA, TWITTER/BODORAMELOW

Zulassung nur für Jüngere?

Experten fürchten noch mehr Probleme mit neuem Impfstoff

Berlin – Die Bundesregierung will allen Über-80-Jährigen bis Ende März ein Impf-Angebot machen!

Doch dieser Plan klappt nur, wenn der Impfstoff des britisch-schwedischen Konzerns AstraZeneca am Freitag (29.1) für alle Altersgruppen zugelassen wird – und dann auch geliefert wird!

Bereits am Freitag hatte BILD Produktionsprobleme enthüllt. AstraZeneca wird demnach bis Ende März nur 31 Mio. statt 80

Mio. Dosen an die EU liefern können. 60% weniger als geplant!

Und es könnte noch mehr Probleme geben: Nach BILD-Informationen fürchten deutsche Mediziner-Verbände, dass der Impfstoff für Bürger über 65 Jahre in der EU gar nicht zugelassen wird. Gesundheitspolitiker bestätigten die Sorge. Grund: Der Impfstoff wurde vor allem an jüngeren Menschen getestet!

Auf BILD-Anfrage erklärte AstraZeneca, dass

die ersten veröffentlichten Daten über die Wirkung tatsächlich „auf einer Auswertung von Teilnehmenden im Alter von 18-55 Jahren“ beruhen.

Grund: Zu Beginn der Studie in Großbritannien seien „Schlüsselkräfte mit höherem Infektionsrisiko priorisiert“ worden. Dennoch werde erwartet, der Impfstoff sei „in allen Altersgruppen ähnlich“ wirksam.

Das Bundesgesundheitsministerium reagierte auf BILD-Anfra-

ge vorsichtig: „Nutzen und Risiken“ würden „sorgfältig gegenüber gestellt“. Die Zulassung liege bei der EU-Behörde EMA. Doch die blockt: Kein Kommentar!

Tritt die Befürchtung deutscher Experten ein, müssten die zugelassenen Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna genutzt werden, um die älteren Bürger zu impfen – der gesamte Impf-Plan würde sich noch weiter verzögern.



Jens Spahn (CDU)